

Lebensstandard, sondern behindere auch ihre Möglichkeiten, sich zu entfalten und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Um diesem Missstand entgegenzusteuern, empfiehlt das BJK eine stärkere Integration von Müttern und Vätern in den Arbeitsmarkt, die Einführung einer elternunabhängigen und bedarfsorientierten Grundsicherung für Kinder und eine Aufhebung des Ehegattensplittings im Steuerrecht. Dieses sei der Erwerbstätigkeit von Müttern hinderlich und müsse ersetzt werden durch eine Individualbesteuerung, die gleiche steuerliche Anreize für beide Ehegatten setze. Darüber hinaus sei es wichtig, die in einigen Kommunen und Bundesländern entwickelten Angebote zur Förderung beteiligter Kinder und Familien besser zu koordinieren und flächendeckend auszubauen. Internet: [www.bundesjugendkuratorium.de/positionen.html](http://www.bundesjugendkuratorium.de/positionen.html) Quelle: Pressemitteilung des BJK vom August 2009

## ► Ausbildung und Beruf

**Urlaub trotz Krankheit.** Nach einer Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) vom 20. Januar 2009 bleibt der Erholungsurlaub im Krankheitsfall erhalten, auch wenn der Bezugszeitraum abgelaufen ist. In diesem Fall ist der Urlaub zu späterer Zeit nachzugewähren. Bisher hatten die gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen vorgesehen, dass Urlaub, der nicht innerhalb des festgelegten Zeitraums genommen wurde, unabhängig von dem dafür maßgeblichen Grund verfällt. Die aktuelle Neufassung der Erholungsurlaubsverordnung für Bundesbeamten und Bundesbeamte sieht nun vor, dass bei vorübergehender Dienstunfähigkeit der volle Urlaubsanspruch bis zum Ablauf des auf das Ende der Erkrankung folgenden Jahres fortbesteht. Quelle: *dbb magazin 9.2009*

**Neue Leitlinien für das Ehrenamt im Justizvollzug.** In Nordrhein-Westfalen gelten seit dem 1. Mai dieses Jahres neue Leitlinien für die ehrenamtliche Arbeit im Justizvollzug. Sie regeln die Rahmenbedingungen des Engagements und beziehen sich auf die Eignungsanforderungen, die Unterstützungsangebote der Vollzugsanstalten und begleitende Hilfen für die freiwilligen Helferinnen und Helfer. Wer in diesem Bereich tätig werden möchte, muss die Leitlinien und die auf einem beigefügten Merkblatt dargestellten Bedingungen anerkennen. Ausscheidenden Betreuerinnen und Betreuern wird künftig eine Urkunde ausgestellt. Internet: [www.projekt-lotse.de](http://www.projekt-lotse.de) Quelle: *Lotse Info 7.2009*

**Umfrage zum Pflegealltag.** Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) nahm im Zeitraum Oktober 2008 bis Frühjahr 2009 eine anonyme, bundesweite Online-Umfrage zum Berufsalltag von Pflegekräften vor, an der sich 3 287 Personen aus Krankenhäusern, Pflegeheimen und der ambulanten Pflege beteiligten. Im Mittelpunkt standen die Personalausstattung, störende Faktoren in der Arbeitssituation und die Einschätzung der Zukunft der Pflegeberufe. Wie die Ergebnisse zeigen, bedürfen die Arbeitsbedingungen in diesem Sektor einer Revision. Internet: [www.dbfk.de](http://www.dbfk.de) Quelle: *Das Krankenhaus 9.2009*

## Tagungskalender

**31.10.2009 Frankfurt am Main.** 13. Fachtagung: Elternarbeit. Information: Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik e.V. (FAPP), Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main, Tel.: 069/70 16 55, Internet: [www.fapp-frankfurt.de](http://www.fapp-frankfurt.de)

**6.-7.11.2009 Potsdam.** Jahrestagung Stadtteilarbeit 2009: Was zusammen gehört ... Erfahrungen, Erkenntnisse und Schlussfolgerungen aus zwei Jahrzehnten Nachbarschafts- und Gemeinwesenarbeit im vereinten Deutschland. Information: Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V., Tucholskystraße 11, 10117 Berlin, E-Mail: [bund@sozkult.de](mailto:bund@sozkult.de)

**9.-15.11.2009 Istanbul/Türkei.** „behindert hier und anderswo“ – Fachaustausch in Istanbul. Fortbildungsmodul zur kultursensiblen Arbeit. Information: Internationales Bildungs- und Begegnungswerk e.V. im Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen/Lippe e.V., Bornstraße 66, Tel.: 02 31/95 20 96-0, E-Mail: [info@ibb-d.de](mailto:info@ibb-d.de)

**23.-25.11.2009 München.** Seminar: Der Fall im Feld. Methoden sozialraumorientierter Sozialer Arbeit für die Zielrarbeitung. Information: LüttringHaus, Institut für Sozialraumorientierung, Quartier- und Case-Management, Gerinusstraße 6, 45144 Essen, Tel.: 02 01/28 79 14, E-Mail: [ml@luettringhaus.info](mailto:ml@luettringhaus.info)

**28.11.2009 Bonn.** Engagement weltweit. Fachmesse zur personellen Entwicklungszusammenarbeit 2009. Information: Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee e.V., Thomas-Mann-Straße 52, 53111 Bonn, Tel.: 02 28/908 99 10, E-Mail: [forum@entwicklungsdienst.de](mailto:forum@entwicklungsdienst.de)

**30.11.-4.12.2009 Weingarten (Oberschwaben).** Seminar für Führungskräfte: Zielorientierte Moderation. Meetings und Workshops zielführend und wirksam moderieren. Tagungshaus Weingarten, Akademie der Diözese Rottenburg/Stuttgart, Kirchplatz 7, 88250 Weingarten, Tel.: 07 51/ 56 86-0, E-Mail: [weingarten@akademie-rs.de](mailto:weingarten@akademie-rs.de)

**5.12.2009 Frankfurt am Main.** Informationsbörse: Hessen total international – Gemeinsam die Welt entdecken. Information: Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit, Dostojewskistraße 4, 65187 Wiesbaden, Tel.: 06 11/817-38 56 (Marianne Schwedler)

**5.-9.3.2010 Berlin.** 26. DGVT-Kongress für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Beratung: ... BeziehungsWeise Psychotherapie. Information: DGVT-Bundesgeschäftsstelle, Postfach 13 43, 72003 Tübingen, E-Mail: [kongress@dgvt.de](mailto:kongress@dgvt.de)